**Bedeutung gemeinnütziger Ernährungsbildungs-Arbeit für regionale Kooperativen**

Januar 2020

Wieso ist das Thema wichtig?

In weiten Teilen der Bevölkerung ging in den letzten Jahrzehnten der direkte Bezug zu Landwirtschaft und Lebensmittelhandwerk weitgehend verloren. Seit wenigen Jahren wächst jedoch der Wunsch, wieder mehr Teil zu haben (z.B.: stark wachsende Solidarische Landwirtschaft). Regionale Wertschöpfungsketten-Kooperativen greifen diesen Wunsch auf, schaffen Transparenz und Verbindung von Stadt und Dorf zu Biohöfen und handwerklicher Verarbeitung.

Es liegt nahe, das ganze Thema der Ernährungsbildung als wichtige Aufgabe und zentrales Profilierungsinstrument in regionalen Kooperativen zu verankern.

Kooperativen wie Landwege eG, Oikopolis und Odin berichten davon, wie zentral wichtig diese Bildungsarbeit für den Erfolg des Unternehmens war und ist. Wenn z.B. viele Lübecker Schüler über den Besuch des „Landwege Hofes“ emotional berührt werden und ihren Eltern begeistert darüber berichten, wirkt sich das unmittelbar positiv aus.

Neben der Bedeutung für die Bekanntheit und Öffentlichkeitsarbeit geht es auch um die Glaubwürdigkeit und den Gemeinwohlcharakter einer Kooperative sich in der Ernährungsbildung zu engagieren. Und: es ist ein Alleinstellungsmerkmal, denn das Thema liegt brach und wird von anderen kaum aufgegriffen.

Wie haben die Kooperativen das Thema aufgegriffen?

Die meisten Kooperativen haben eine eng verzahnte Doppelstruktur aus wirtschaftlich tätigem Unternehmen und gemeinnützigem Träger unter gleichem Namen aufgebaut.

Neben der Landwege eG gibt es den gemeinnützigen Landwege Verein, der den Landwege-Hof betreibt und dort erfolgreich Bildungsarbeit macht.  
([www.vereinlandwege.de](http://www.vereinlandwege.de))

VG Dresden arbeitet eng mit dem VG Verein zusammen, der Bildungsarbeit und Hofexkursionen zu den regionalen Lieferanten organisiert. Jede/r Genosse/in ist automatisch auch dort Mitglied und ein fest vereinbarter kleiner Teil des Mitgliedsbeitrags wird an den Verein weitergeleitet.

Ähnlich, aber ohne automatische Mitgliedschaft, ist es bei Tagwerk eG, der Tagwerk Verein ist in der Bildungsarbeit tätig und gibt z.B. die Tagwerk-Zeitung heraus.   
(www.tagwerkcenter.net)

Odin ermöglicht über eine gemeinnützige Struktur durch die Anstellung von Imkern die Bienenhaltung auf beteiligten Bauernhöfen, und organisiert die Züchtung neuer Gemüse- und Getreidesorten. Mitglieder können sich somit an sinnvollen Projekten finanziell beteiligen.   
([www.odin.nl](http://www.odin.nl))

Und Oikopolis schuf über die finanzielle Beteiligung an einem Biohof die Möglichkeit, dieses zu einem Schulbauernhof umzubauen und damit ein für Luxemburg sehr bedeutendes Ernährungsbildungs-Projekt zu schaffen.

([www.kass-haff.lu](http://www.kass-haff.lu))